Zeitung für das Dilltal.

falld nachmittags, mit Beftellungen mtite Poftanfialten.

Amstiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Drock und Verlag fer buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäffestelle, Schwistrasse i. . Jerneut, Dillendung Mr. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Restamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für innfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichlüsse. Offerten-zeichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

talt.

Zub

4. S. W.

aune

Montag, ben 29. Mai 1916

76. Jahrgang

Hmilicher Ceil.

Hachtrag

Rt. W. II, 1800/5. 16, R. R. N. M. vefanntmachung über Höchsterise für Baumwoll-ne und Baumwollgespinste. (Rr. W. II. 1800/2, 16. g. N. K.) Bom 26. Mai 1916. (Schluß.)

> Preistafel 2. Baumwollgarnhöchftpreife.

es einfache Garne nach dem Chftem der Dreier Spinneret hergestellt, auf Rops erne ausschließlich aus ameritanischer Baumoffe, Kr. 20 englisch für alle Drehungen sichtlicklich aus fully good middling oder eren Klassen, Kr. 20 englisch für alle

une aus ameritanischer Baumvolle, gemischt Bauntvolle anderer Hertunft, jedoch mit bestens einem Drittel bes Gewichts in molle amerifanischer Herfunft, Rr. 20 tifc für alle Drehungen

ens Mischungen von weniger als einem Drit-tel amerikanischer Baumvolle mit Baumwolle anderer Herfunft u aus oftindifcher ober abnlicher Baumwolle 335 aus Baumbolle mit einem Bufat bon Lin-

iere, Baumwollabfallen, Kunftbaumwolle eber nichtbaumwollenen Spinnftoffen, Rr. 9 englisch für alle Drehungen dir wollgemischte Garne barf ein ans

gemessener Zuschlag berechnet werden, der bem Prozentsah des Wollgehalts entspricht. Bur Dreightinbergarne mit weniger als 30 v. S. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfallen oder Kunftbaumwolle) be-itimmt fich ber Sochstpreis nach Biffer Va. abweichenbe Rummern ber unter Rr. genannten Garne affer Drehungen mit nahme von Schußgarn der Rummern 42 und egtifch gilt folgende Staffel:

L Hs 8 10/12 14 16 18 -8 -6 -8 28 80 32 34 +62 +70 +75 16 +24 +32 +40 +50

40 50 60 70 +80 +120 +170 +230

hobere Rummern ale Rr. 70 je um 8 Pfg. m: Zwifchennummern im Berhaltnis. für Schufgarn Rr. 42 gilt ber Preis bes ent-

ar Schufgarn Rr. 44 gift ber Preis bes entthenben Rettgarnes Dr. 38.

die getämmte Garne der Ziffer 1 darf ein dieg von höchstens 85 Pfg. für das Kilogramm Unfat gebracht werben.

dognegarne, auf Kops, Nr. 6 englisch Aweichende Rummern nach solgender Ab-

-4 -2 - +12 +20 +32 +45 +55 +65

Bigranegarne mit weniger als 50 b. S. at an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen er Runftbaumwolle) bestimmt sich der Höchsttels nach Ziffer Vo. Für wollgemischte Garne ein angemeffener Buschlag berechnet werden, dem Prozentsat des Wollgehaltes entspricht. e, nach dem Shftem der Zweizhlinderspintrei hergestellt, auf Kops, Nr. 6 englisch Deichende Rummern nach folgender Ab-

-4 -2 - +6 +12 +18 +24

dr Zweizhlindergarne mit weniger als 50 v.H. alt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen kunstbaumwolle) bestimmt sich der Sochstnis nach Liffer V b. Für wollgemischte Garne ein angemejfener Zuschlag berechnet werben, Dem Prozentjat bes Wollgehaltes entspricht. einfache Garne aus äghptischer ober aus

sland-Baumwolle, auf Rops. e Dochstpreife fegen fich aus folgenden Wer-

teis der verwendeten Baumwollsorte nach abe der Breistafel 1, vermehrt um den fallzuschlag bon 15 v. S. bei farbierten arnen, bon 35 b. S. bei gefammten Garnen mier Rr. 70 englisch, von 40 v. S. bei gefamm-

Garnen der Nr. 70 und aufvärts. Sinniosn: Ausgangspunkt = Nr. 50 engfid mit einem Spinnlohn bon 220 Bfg. für -Kliogramm bei fardierten, bon 250 Bfg. 1 Rifogramm bei gefammten Garnen. Gur

bis Rr. 20 abwärts 4 Pfg. für die Doppelnummer weniger als ber Spinnlohn für

on Nr. 20 abwärts weiterhin für jede Loppelnummer 2 Pfg. weniger, on Nr. 50 aufwärts dis Nr. 80 für jede Lepbelnummer 10 Bfg. mehr,

bon Mr. 80 aufwarts bis Mr. 90 für jebe Dopbefnummer 12 Bfg. mehr, von Rr. 90 affmarts für jebe Doppelnummer 16 Bfg. mehr. Garne von Nr. 140 englisch und aufwärts un-terliegen keinen Söchstpreisen.

V. Garneaus Abfallen, Runftbaumwolle ober Mifdungen berfetben, auf

a) Rad bem Dreighlinderinftem gesponnen: . Rr. 6 englisch

Atweichende Rummern nach folgender Ab-6 7/8 9/10 11/12 -1 - +1 +2 +3 Für höhere Rummern darf ein angemessener

Zuichlag berechnet werden. b) Rach dem Zweighlinderstiftem gesponnen:

Rr. 6 englisch Abweichende Rummern nach folgender Abftufung: 3/4 5 6 7 8 9 10/12 -2 - +6 +12 +18 +24

e) Rach bem Shftem ber Bigognefpinnerei ber-

Abweichende Rummern nach folgender Ab--6 -4 - +12 +20 +32 +45 +55 +65

d) Abfallgarne Rr. 1 und 2 englisch (fogenannte Schlauchtops): Rr. 2 englisch, befte Corte

Geringere Gorten und ftarfere Rummern entfprechend billiger.

VI. 3wirne, ferner Strid: und Stopf= Alls Höchstpreis für zwei- ober mehrsach ge-

awirnte Garne in Bunbeln ober auf Kreusspulen ohne Rudficht auf die Drehung gilt der Garn-preis, vermehrt um folgende Zuschläge per Kilo-

Actual desires.		400 0000
bis Nr. 12	englisch	48 \$fg.
98r. 14/20		64 "
- T-7-23 - T-200 - T-2	"	79
,, 24/26	M.	72 " 80 "
,, 28/32	"	00 "
,, 36	"	96 "
40/49		104 "
	"	400
,, 50/54	11	470
,, 60	"	150 "
QII	- #	200 "
100		250 "
AR COUNTY	"	910
,, 120		400 "
100		22.00

Awirne von Rr. 140 englifch und aufwarts unterliegen teinen Söchstpreisen. Dazwischen liegende Rummern nach Berhalt-nis. Für gezwirnte Zwirne, sogenannte Korbo-

nette, bestimmt sich ber Sochstpreis burch Bu-fchlag auf die Zwirnpreise bon

33 Bfg. per Kilogramm für bie Rummern bis Nr. 36 einschließlich, 52 Big. per Kilogramm für die Rummern bis

Rr. 80 einschlieflich, Bfg, ber Kilogramm für die Rummern über

Für Aufmachung auf Kops ift ber handelsübliche Abschlag zu berechnen. Für Aufmachung in Sweileas darf der handelsübliche Bufchlag berechnet werden.

Bei Strid., Stid., Stopf- und Safelgarnen in handelsfertigen Aufmachungen fur ben Rieinberfauf find die Bestimmungen über die Sochftpreise von Zirnen nicht anwendbar.

Beredelte Garneund 3wirne mit Musnahme bon Rahfaben und Rah-

a) Für gefärbte, Matoimitatgarne, melierte, merzerifierte, füstrierte, gafierte und fonstwie verebelte Garne und Zwirne tritt gum Garn- bezib. Iwirnpreise ein angemessener Beredesungszufdlag hinzu.

b) Gebleichte Garne und Zwirne. Bufchlag auf bie Garn- bezw. Zwirnpreife per Kisogramm 20 Pfg. Ferner darf der Gewichtsbersuft mit 7 b. S. in Rechnung gestellt werben.

VIII. Befondere Aufmachungen:

Soweit der Höchstereis für Ropsaufmachung bestimmt ift, tann für bie Aufmachung in Bundeln, auf Kreusspulen oder als ungeschlichtete Knäueswarps zu bem Kopspreise ein Zuschlag für die Aufmachung in Zweileas ein folder 6 b. D.

hinzugerechnet werden. IX. Garn- und 3mirnabfalle: Beste weiße oder Matofaden Geringere Gorten entsprechend billiger.

Bei Ablieferung geichloffener Bagenladungen bon 10 000 Rifogramm barf ein Buichlag bon 5 b. H. gezahlt werden,

Frankfurt (Main), den 26. Mai 1916. Stellvertretendes Generalfommando des 18. Armeeforps. Derordnung.

An die Stelle der Berordnung vom 27, 10, 1914 - III b Rr. 36 852/2621 — betr. Anmeldepflicht ber Auslander tritt mit Wirfung vom 1. Januar 1916 folgende Berordnung: Auf Grund der §§ 4 und 9 bes Gefetes über den Be-

lagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich: § 1. Zeber über 15 Jahre alte Musländer hat sich binnen 12 Stunden nach seiner Ankunft am Aufenthaltsorte unter Borlegung seines Passes ober des seine Stelle bertretenden behördlichen Ausweitses (§ 1 Albs. 2 und § 2 Abs. 2 der Kaiferlichen Berordnung vom 16. Dezember 1914, R.-G.-Bl. C. 251) bei ber Ortspolizeibehorbe (Reviervorstand) perfönlich anzumelden.

Heber Tag und Stunde ber Unmelbung macht bie Boligeibehorde auf dem Bag unter Beidrudung des Amtefiegels einen Bermert.

§ 2. Desgleichen hat jeder Ausländer der im § 1 bezeichneten Art, der feinen Aufenthaltsort verläßt, fich binnen 24 Stunden bor der Abreife bei der Ortspolizeibehorde (Bolizeirebier) unter Borzeigung feines Baffes ober bes eine Stelle bertretenben behördlichen Ausweises und unter Angabe des Reifezieles perfonlich abzumelden.

Der Tag der Abreife und das Reifeziel wird bon ber Ortspolizeibehörde wiederum auf dem Baffe vermerkt. § 3. Jedermann, der einen Ausländer entgeltlich oder

mentgeltlich in feiner Behaufung ober in feinen gewerblichen und dergl. Räumen (Gasthäusern, Benstonen usw.) aufnimmt, ift berpflichtet, fich über die Erfüllung der Borichriften im § 1 fpateftens 12 Stunden nach der Aufnahme Des Auslanbers ju bergewiffern und im Falle ber Richterfüllung ber Ortspolizeibehörde fofort Mitteilung zu machen. § 4. Ans und Abmeldung gemäß § 1 und 2 fann mitein-

ander berbunden werben, wenn ber Aufenthalt bes Ausländers an dem betreffenden Orte nicht länger als 3 Tage

§ 5. Die Ortspolizeibehörde (Reviervorstand) hat über die fich an- und abmeldenden Ausländer Liften gu führen, die Ramen, Alter, Nationalität, Bagnummer, und Art des Basses, sowie Tag der Ankunst, Wohnung und Tag der Abreise angeben; Zugänge, Abgänge und Beränderungen die fer Lifte find täglich in ben Landfreifen bem Landrat, in ben Stadtfreifen dem Boligeiverwalter (Boligeiprafident, erfter Bürgermeifter) mitzuteilen.

§ 6. Die über ben Aufenthaltswechstel von Ausländern und ihre periodische Meldepflicht für die Dauer des Krieges erlaffenen allgemeinen Bestimmungen bleiben unberandert

§ 7. Ausländer, welche den Bestimmungen der §§ 1 und 2 guwiberhandeln, werden mit Gefängnis bis ju einem Jahre bestraft. Die gleiche Strafe trifft benjenigen, welcher bem § 8 suwiberhandelt.

Frankfurt a. M., den 7. Dezember 1915. Der fommand. General: Frhr. v. Gall, General ber Inf.

Die herren Bürgermeister fowie die Genbarmen bes streifes erfuche ich, wiederholt die Befolgung vorstehender Berordnung aufs Sorgfältigfte gu kontrollieren und jede guwiderhandlung unverzüglich zur Anzeige zu bringen. Tillenburg, den 22. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

Bekanntmadung.

In Stelle bon fubfernen Wefagen gelangen feit einiger Beit verginfte Stabiblechgefage in ben Berfehr. Soweit berartiges Gefchirr nicht bei ber Zubereitung von Rahrungsund Genugmitteln, fondern 5. B. jum Bafchefochen Berwendung findet, bestehen hiergegen gefundheitlich feine Besbenken. Für die Zubereitung von Rahrungs und Genufimits teln ift jedoch berartiges Geschirr nicht ober jedenfalls nicht schliechthin geeignet, weil es verschiedene Speisen und Getrante gibt, die aus der Bergintung gint aufgunehmen bermogen. hiermit find nicht nur in gefundheitlicher hinficht Gefahren verbunden, fondern es tonnen auf diefe Weife zugleich erhebliche Mengen bon wichtigen Lebensmitteln geschmadlich berartig beeinflußt werden, daß sie nicht mehr genießbar find und daher der menschlichen Ernährung berloren geben. Dies muß aber unter allen Umftanben bermieden werden. Es ist bisher — entgegen widersprechenden Angaben aus handesstreisen — tein Berzinkungsverfahren befannt geworden, bas ben Uebergang von Bint in Bebensmittel bei beren Bubereitung unter allen Umftanben aus-

Rach den bisherigen Erfahrungen tommt bei der Bubereitung bon Lebensmitteln anfielle bon Rupfergeschirr bornehmlich emailliertes Geschirr in Betracht, das jedenfalls bisher noch in ausreichenden Mengen gur Berfügung fieht und in berichtebenen Großen bergestellt wird. Beachtenswert ift weiter, daß derartiges Geschirr nicht lediglich aus emailliertem Stahlbled, hergestellt wird, fondern daß es auch widerstandsfähige, innen emaillierte gußeiserne Rochteffel gibt, die anstelle großer tupferner Reffel Berwendung finden können. Richt emailliertes eifernes Geschirr empfiehlt fich für die Zubereitung verschiedener, insbesondere faurehaltiger Lebensmittel - 3. B. bon Fruchtfäften, Marmelaben, Gefees und bergt. — nicht, weil es an berartige Speisen Eisen abzugeben bermag. Afferdings sind die in Betracht fommenden Gisenmengen nicht etwa geeignet, die menschliche Gefundheit zu schädigen, jedoch bermogen fie ben Speifen einen unangenehmen metallifden (tintenahnlichen) Geschmad zu verleihen, der sie ungeniesbar und somit unbrauchbar macht, wodurch fie ebenfalls der menschlichen Ernährung berforen geben.

Im Saushalte tann unter normalen Berhältniffen Rupfergeschirr leicht durch Emaillegeschirr ersent werben. Sobald es fich jeboch barum handelt, jur Ginmachezeit fotvie beim Hausschlachten in großem Umfange Lebensmittel gugubereiten, wird es unter den gegenwärtigen Berhaliniffen faum möglich fein, rechtzeitig für alle abgelieferten großen Rupferteffel entsprechende Emaillefeffel gu beichaffen.

Es empfiehtt fich baber, junachft jum gemeinicaftlichen Gebrauch für eine entsprechende Zahl von Familien je einen derartigen Reisel zu beschaffen. Diesseits wird es für zwecknäßig gehalten, auf Kosten der Gemeinde entsprechend Borsorge zu tressen und das Geschirr den Gemeindeangehörigen Boeds Benugung gur Berfügung gu freilen. Auf biefe Beife würde zugleich erreicht werden, daß seitens der Hersteller des einschlägigen emaillierten Geschirrs rechtzeitig den Bedürfniffen der Bevöfferung und inebesondere auch der Bebensmittelindustrie Rechnung getragen werden fann. Es wird daher ratfam sein, die Bestellungen beizeiten aufzugeben, damit sich die Fabrikanten von emailliertem Geschirr entsprechend einrichten fonnen.

Die herren Burgermeifter werden erfucht, die Ortseingefeffenen auf borftebendes aufmertfam gu machen und g. G. Die Beichaffung von emailfierten Reffeln jum gemeinsamen Gebrauch für je eine Angahl Familien in Erwägung gu gieben. Diffenburg, den 23. Mai 1916.

Der Rönigl. Banbrat.

Bekannimadung.

Rach einer Befanntmachung bes Striegsausichuffes für Raffee, Tee und beren Erfagmittel, G. m. b. D., in Berlin fonnen diejenigen Mengen an Rohtaffee, für die bisben bie llebernahme nicht ausgesprochen ift, unter folgenden Bebingungen freigegeben werben:

1. Die freigegebenen Mengen burfen nur an die Berbraucher birett ober feitens bes Groffbandels nur an folde Wiederberfäuser des Jachbandels abgegeben werden, die fich verbflichten, ben Kaffee unmittelbar an die Berbraucher abzuführen.

2. In jedem einzelnen Falle barf nicht mehr als 1/2 Bfund geröfteter Raffee berfauft werden. Der Berfauf ift nur gestattet, wenn gleichzeitig an benfelben Raufer minbeftens bie gleiche Gewichtemenge Raffee Erfaumittel abgegeben wird.

3. Der Breis für 1/2 Bfund geröfteten Raffee und 1/2 Bfund Kaffee Erfanmittel barf gufammen 2,20 Mt. nicht über-

4. Un Großberbraucher (Raffeehaufer, Sotels, Gaftwirticaften, gemeinnlitige Anftalten, Lagarette ufin.) barf an Raffee nur bie Salfte besjenigen Quantums in wochentlichen Raten berfauft werben, das ihrem nachweisbaren wodentlichen Durchichnittsberbrand der legten brei Betriebsmonate entipricht; es muß auch in diefem Galle minbeftens die gleiche Menge Erfannittel berfauft werden.

5. Gertige Beifdungen bon geröftetem Raffee mit Erfah-matteln muffen mindeftene Die Salfte Raffee-Erfahmittel enthalten. Ber folde Mijdungen vertauft, ift berpfildtet, auf ber Umbullung (Berpadung) anzugeben, wiebiel Brogent reiner Bohnentaffee in ber Mifchung enthalten find. Der Breis für Dieje Mijchungen barf, wenn fie 50 Prozent Bohnentaffee enthalten, 2,20 Der. pro Bfund nicht überfteigen. Enthalten bie Mifchungen einen geringeren Brogentfat Bohnentaffee, jo ift ber Berfaufspreis bementsprechend niedriger gu ftellen.

Denjenigen Berfaufern bon Raffee, Raffee-Erjagmitteln und sonftigen Mijdungen, Die die obigen Bedingungen nicht einhalten, wird durch ben Kriegsausschuß ihr gesamter Borrat an Raffee abgenommen werden.

Diffenburg, ben 25. Mat 1916.

Der Ronigliche Landrat.

Bekanntmadung.

In Abanderung meiner Befanntmachung vom 5. Mai (Areieblatt 109) findet die Impfung in Dillenburg wie folgt ftatt: Biederinchfung am 2. Juni, vormittags 9 Uhr, Radichau am 9. Juni, borm. 9 Uhr, die Erstimpfung am 2. Juni, nachm. 2 Uhr.

Dillenburg, den 29. Mai 1916.

Der Rönigliche Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Das Ratfel Voincaré.

Die Bolitifer ber neutralen Breffe beichäftigen fich immer noch topficuttelnd mit ben legten Reben Boincarees. Coviel geradegu bornierte Unverfohnlichfeit ift ihnen unberftanblich. Gie bermiffen jebe llebereinstimmung mit ber Saltung Edward Grebe, mit bem bergeitigen Stand ber Mussprache und bor allem mit ber Lage bes im Sade von Berbun berblutenden Frankreichs. Die unparteiischen Herren, die allerdings ihr besonderes Mitseid mit der "gemarterten" französischen Nation dabei nicht ganz berbergen tonnen, vergeffen, daß ber frangofifche Charafter in Jahren genau berfelbe geblieben ift, daß die Enfel um fein haar anders als die Grofväter find, und daß man nur die Redensarten der führenden Frangofen bon 1870/71 abgufcreiben braucht, um bas Konzept für die Berlautbarungen ber heutigen gu haben. "Bon unferen Erfolgen hangt bas Los der Freiheit und der Zivilisation ab!" so proflamierte Rapoleon III. Richt anders der Minister Freheinet vorige Woche bei ber Gambettafeler in Baris: "Die herrichaft bes Rechts rudt naber, und Frankreich gebührt die Ehre, in den erften Reihen gefampft zu haben, um bem Recht jum Siege zu verhelfen." Alls anno 70 für Frankreich alles gufammenbrach, Geban und bie gange Urmee fich ergeben hatte, ber Raifer gefangen, Eugente iculbbelaben aus Baris geflohen, die Republik ausgerufen war und Jules Fabre in Forrieres am 23. September bom Bunbestangler gum erften Male die beutschen Kriegeziele erfuhr, ba antwortete er mit einem lauten und entrüfteten "Unannehmbar". In einer Birfulardepeiche an Die Bertreter Franfreichs im Auslande erflärte Diefer Minifter bes Muswärtigen: "Bir werden nicht einen Bollbreit unferes Nationalgebiets, nicht einen Stein bon unferen Teftungen abgeben."

Rennt ihr Die Beife? Rennt ihr ben Tert? 3ft es nicht, als bore man herrn Boincaree, ber ben lothringischen Flüchtlingen in Nanch zuruft: "Bir wollen garnicht, daß unfere Geinde uns ben Frieden anbieten. Bir wollen, daß fie une darum bitten. Wir wollen une ihren Bedingungen nicht unterwerfen, wir wollen ihnen die unfrigen diftieren! Go lange unfere Gegner fich nicht für befiegt erflären, werben wir nicht aufhören, zu fampfen." Diefelbe Sprache, wie fie einst Gambetta wenige Monate bor ber bölligen Auflöfung führte. In feiner Broflamation von Tours, nachdem er felbst das belagerte Baris im Lufts ballon berlaffen batte, erflärte er: Es ift feine Illufion -Baris ift uneinnehmbar. Es fann weber burch Gewalt noch durch lleberraschung erobert werden. gebens! mittel find in Maffen angehauft . . . Lieferungsvertrage werden gur Folge haben, alle in ber gangen Welt bisponiblen Gewehre uns zu fichern . . . Die herbstregen werden

tommen, und, gurudgehalten bei Baris, weit entfernt von ihrer heimat, beunruhigt bon und, werden die Feinde deatmiert werden durch unfere Baffen, durch den Sunger, durch die Ratur . . . Bier Bochen fpater aber muffen fcon die Tiere im Barbin bes Blantes gefchlachtet werben; benn in Paris ist das Fleisch ausgegangen. Nuplose Aussälle Trodus haben furchtbare Berlufte zur Folge. Und Ende Januar muß, wie man weiß, die Regierung eingestehen, daß fie den Kampf um Baris nicht verlängern durfe, "ohne zwei Willionen Männer, Frauen und Kinder zu sicherem Tode zu berdammen." Und wieder bier Bochen später darf endlich Thiers in der Nationalbersammlung zu den Bertretern der Kriegspartet die fürchterlichen Worte fprechen: "Sie haben die Bahrheit verfannt. Gie erhebt fich heute bor Ihnen, und es ift eine Strafe bes himmels, Gie bier gu sehen, um das Urteil der Nation zu unterzeichnen, welches das Urteil der Rachwelt sein wird." Und ein anderes Wort Thiers an demfelben Unglückstage Frankreichs: "Wan darf feine Phrasen mehr machen, und man muß der Wahrheit ins Angesicht sehen. Die Wahrheit ist, daß Frankreich im Augenblid außerstande ist, Krieg zu führen. . Wann werben die heutigen politischen Führer Frankreichs ihre Phrasen einstellen? Ift es ihnen überhaupt noch ernst ober spielen sie nur Komödie, wie die Kausseute in ben orientalifden Bafaren, die bann, wenn fie fich ben Anschein geben, jedes Zugeständnis am weitesten gurudweisen, am allergeneigtesten find, einen Handel abzuschließen. Mit diesem psychologischen Schlüffet läßt fich das Unverständliche in Boincarees Saltung vielleicht am rafcheften erffaren.

Die Engesberichte.

Der deutiche amiliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 27. Dai. (Amtlich.)

Weftlider Kriegsichauplat: Mördlich bes Ranals von Labaffee brang eine unferer Batrouillen bei Festubert in die feindliche Stellung, machte Gefangene und fehrte ohne Berlufte gurud.

In ben Argonnen lebhafter Minentampf, durch ben die feindlichen Graben in größerer Breite gerftort wurben. Außer einigen Gefangenen erlitten die Frangofen gablreiche Berlufte an Toten und Berwundeten.

Lints ber Maas richteten Die Frangofen feit Mitternacht heftige Angriffe gegen Cumières. Es gelang ihnen vorübergehend, in den Gudrand des Dorfes einzudringen. Wir machten bei ber Gauberung 53 Gefangene.

Mechts der Maas gelang es uns, bis zu den Söhen am Gudwestrand des Thiaumontwaldes vorzuftogen.

französischer Angriffsversuch bagegen wurde burch Artilleriefeuer im Reime erstidt. 3 wei feinbliche Ungriffe gegen unfere neueroberten Stellungen füblich ber Feste Dougumont scheiterten restlos.

In den Kämpfen füdwestlich und südlich der Feste find feit 22. Mai an Gefangenen 48 Offiziere, 1943 Mann eingebracht.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Bei einer erfolgreichen Patrouillenunternehmung füblich Reffau machten wir einige Gefangene.

Balkan Kriegsfchanplat:

Reine Beränderung.

Oberfte Beeresleitung.

Großes hauptquartier, 28. Mai. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Deutsche Erfundungsabtellungen brangen nachts an mehreren Stellen ber Gront in bie feindlichen Linien ein; in ber Champagne brachten fie etwa 100 Frangofen als Gefangene ein.

Befilich der Maas griff der Geind unfere Stellungen am Gudweitsange bes "Toten Mannes" und am Dorf Cumieres an; er wurde überall unter großen Berluften abgeichlagen. Deftlich bes Gluffes herrichte heftiger Artillerietampf.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Reine Menderung.

Ein ruffifches Gluggeng wurde in ber Gegend bon Clonim im Luftfampf abgeschoffen. Die Infaffen - zwei ruffifche Offiziere - find gefangen.

Balkan Kriegsichauplas:

Es hat fich nichts Wesentliches ereignet. Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 27. Mai. (28.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Richts Reues.

Stalienifder Kriegsichauplat: Das gur Befestigungsgruppe bon Arfiero gehörige Bangenvert Cafa Ratti, Die Strafenfperre unmittelbar fubweftlich Baccarola, ift in unferer hand. Leutnant Albin Mlater bes Sappeur-Bataillons Rr. 14 brang mit feinen Leuten ungeachtet des heftigen beiberseitigen Feuers in das Bert ein, nahm die feindlichen Cappeure, die es iprengen wollten, gefangen und erbeutete fo brei unberfehrte fcwere Pangerhanbigen und zwei leichte Geschüte. Rordlich bon Afiago bemächtigten fich unfere Truppen bes Monte Moschicce. Auf bem Grenariiden fiiblich bes Suganertales drangen fie bis auf die Cima Maora bor. Die Bahl ber im Angrifferaum erbeuteten Geschütze bat fich auf 284 erhöht. Um Monte Gief und Rrn wurben

feindliche Angriffe abgeschlagen. Sudofflicher Kriegsichauplay: Bei Feras beriuchten bie Staliener Die am Rorbufer ber Bojufa liegenden Ortichaften gu brandichaten. Gie wurden burch unfere Batrouillen ber-

Bien, 28. Mai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichanplat: Richts bon Bebeutung.

Italienifder Kriegsichauplat: Unfere Truppen bemachtigten fich bes Bangermertes Cornolo (weftlich bon Arfiero) und im befestigten Raume bon Miago ber beständigen Taliperre Bal b'Mija (fildweftlich bes Monte Jenterrotto). Suboftlicher Kriegsichauplat: Un ber unteren Bojufa Geplantel mit italienischen Batrouillen. Lage unberändert.

Der turkifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 27. Mai. (B.B.) Das Sauptquartier melbet: Un ber Graffront feine Beranberung. - Un ber Rantajusfront unbedeutenbe briliche Tenergefechte und Rampfe gwischen Erfundungeabteilungen. zeuge, die Gebb-ul-Bahr und die Meerenge überflogen, wurden burch bas Feuer unferer Geschütze in Richtung auf Imbros verjagt. Unfere Artillerie beichog in wirtsamer Beise bie feindlichen Fliegerichuppen auf ber Infel Reuften und Mba, und bie gededten Unterftande feindlicher Beobachtungspoften, die fich dort und auf der Infel Setia befinden. Saft überall, wo unfere Geichoffe einschlugen, bruchen Branbe aus. In den Unterständen tam es gu Explosionen. Bon den übrigen Fronten ift nichts Bichtiges gu melben.

Der bulgarifche amtliche Berich

Sofia, 28. Mai. (29.B.) Amtlicher Beris Seute brangen unfere im Strumagebiet oper aus ihren Stellungen bor. Gie befetten ben Engpasses von Rupel (?), sowie die answienden und westlich bes Strumafluffes.

Die amtlichen Berichte der Gegner

Der frangofifde amtliche Bericht lautet: Rachmittage: Auf bem linfen bie Frangofen am 26. Mai abende bas Dorf & Stellungen öftlich babon angegriffen, find Sampje in den öftlichen Teil bes Dorfes haben mehrere beutiche Graben nordweftlich s Ein beftiger Gegenstoß ber Deutschen bermochte hindern. Deftlich bon der Sobe 304 ergielten in der Racht mit Sandgranaten einige Gorife rechten Maasufer wurde ein zweiter Angriff am 26. Mai abende 6 Uhr gegen bie ber ? benachbarten Graben bon ben Frangofen bollin gen. Die Racht war burch lebhafte Tarigteit ber Artiflerie in ber gangen Gegend nördlich bon geichnet. Bon ber fibrigen Gront tit fein Erein Abenbs: Gublich ber Comme gerfiorten in durch fongentrifches Teuer mehrere feindliche u beichädigten die Graben. In der Champagne groß beiben Artillerien in ben Abschnitten bon Bi Tahure und Navarin. Gegen 6 Uhr nachmittags Deutschen einen Angriff auf unfere Stellungen Strafe bon Rabarin. Gie faßten in einem flein rer vorgeschobenen Linien Fuß, worans fie aber bi Gegenangriff wieder vollständig vertrieden wurden Maas hestiger Kamps mit Grabenkampswertzene von Abocourt und im Abschnitt der Hohe 304. S Toten Mannes eroberten wir einige Grabenftlife an 50 Gefangene. Die Bahl ber bon uns im Boufe griffe auf Enmieres gemachten Gefangenen ift auf gestiegen; auch 2 Maschinengewehre fielen in m Muf dem rechten Ufer halt bas heftige Bombarbemen öftlich des Gehöftes von Thiaumont machten w Fortichritte im Laufe bes Tages. In ber Woebre Bombarbement im Abichnitt am Guge ber 9 Belgifder Bericht: Die Racht war rubig und b tenngeichnet burch gegenseitige Tätigteit ber um unferer gangen Front.

Der englische amtliche Bericht bom 27.9 Subofitich bon Labentis wurde lette Racht ein Patronille überraicht und auseinandergetrieben. eine Ladung hocherplofiber Groffe burch Berfidrung versperrungen erbeutet. Bir bombardierten wabredie feindlichen Laufgnaben füdöftlich von Reme ! gerftorten die feindlichen Borrate in Guillemont, beichog 80 Minuten lang bie Laufgrüben weitlich b heftig und bombarbierte auch bie Laufgraben bei liegen bei hulluch und Gibenche fünf Dinen fpr geind ließ eine Mine bei hobenzollern und eine gw von La Folie explodieren. Die Trichter biefer wurden bon unferen Truppen befest. Die feindlich war heute bei Suganne, Ovillers, Hebuterne, Looi Bols Grenier, St. Eloi und Ppern tätig. Bir be feindlichen Laufgraben westlich von Lens und f Laventis und zerftreuten Arbeiterabteilungen bitlich be court. Die Deutschen find in ber legten Beit atm wöhnlich und geben mit ihrer Munition verschwend

Der ruffifche amtliche Bericht bom 27. 1. Weftrivont: Gudlich ber Infel Dalen bewarf ber fein Stellungen mit Bomben und Minenwerfern, 31 Gegend beschoft gleichzeitig die deutsche Artillerie a lungsabschnitt, worauf ber Geind, gebeckt durch bas b angriffsweise borging. Der Angriff wurde burch m gum Stehen gebracht. Auf ber übrigen Front Arm Infanterieseuer und bebeutungslose Batrouillente Raufajus: In der Richtung Mofful machten türtisch unterftupt durch Burben, einen Angriff auf Gerboche p mehrere Gegenangriffe mit dem Bajonett und burd der Kabasterie zwangen wir den Feind zum Richt hatte große Berlufte.

Der italienifche amtliche Bericht wm lautet: Am gestrigen Tage blieb die Lage im allgem anbert. Rleine feindliche Angriffe wurden gurudge Tale von Molini (Ledro-Tal), in der Gegend ber valle und bes Col Buvle im Lagarinatal und in bon Pojino wurden feindliche Kolonnen burch mi bernichtet. Auf ber Sochfläche bon Schlegen (Affan feindliche Artillerie bom Monte Barena in fatter Der Rampf auf unferen Linien bitlich bom Bal D' wurde gestern fortgeseht. 3m Suganertale gogen fi Truppen am Radymittag bes 25. Mat in guter Orbi der vorgeschobenen Stellung am Monte Cibaro Western morgen griffen feindliche Rolonnen unfere 20 bom Calamento-Tale an. Unfere tapferen Gebirgett ten fie auf und unternahmen einen Sturmangrif wobei fie bem Geinde febr fchwere Berlufte beibrachte etwa 100 Gefangene und 2 Maschinengewehre ann Abschnitt des Krn griff der Feind auch in der Rage 26. Mai unsere Graben auf dem Bric an und konnte Augenblid dort eindringen. Alls aber Berichttun famen, wurde der Feind nach erbittertem Gegen ftandig gurudgeschlagen und ließ 40 Befangene und nengewehre in unserer Sand. Artillerietitigfeit But-Tale und im Abschnitt bon Plaba. - Feindli flugzeuge warfen Bomben auf die Lagunen bor Menschen gu treffen ober Schaben angurichten. ferer Geschwader bewarf bie Lebensmittellager in Midtichach im Gail-Tale mit Bomben und jet Bom 28. Mai: Im Lagarinatal erhöhte ber Gegner penftarten und erlitt bor unferen Stellungen Berlufte, ohne jeboch den fraftigen Biberftand ... Truppen erichüttern zu konnen. Am 26. Mai abende einen beftigen Angriff auf unfere Linien fublic w Fluß abgeschlagen. In der Racht zum 27. Mai und den Bormittag wurden drei andere Angriffe in bei des Col Buole gleichfalls abgewiesen. In der ud abgeseben bom Afrachtal, hauptjächlich Geschühften Batterien haben an mehreren Buntten feindliche ansammlungen und marschierende Rolonnen 3et Angriffe auf unfere Stellungen am Bofina-Bach in bon Miago wurden abgewiesen. Am 27. Mai fturke Druck bes Feindes im oberen Affatal und an. Im Suganer-Tal wurde ein fleiner Angriff im Umfreise bon Striegen abgewiesen. Die Uns fangenen, weldje bem Teind in ben Gefechten a öftlich bom Majo-Bach bon unseren Alpini abger ben sind, beläuft sich auf 157. Das 8. und das 101. Bataillon, welche einen Angriff machten, wurden geschlagen und ließen auf dem Gesechtöselbe über 300

interest

m Au L

ng bes umb

co-el-Cit

ericht b

a ber 9

I und

te ein O

angojij Hindig b ben Gr Londo Lampie Mar, be Londo Londo

Berli Bernitt Leichti HERE I

en Jug Maschinengewehre zurud, welche wir geind wandten. In der Gegend am Monte geren wir einen breiten Abschnitt ber feinb-Hich bon Bereaus. Die fliehenden Berteidiger Berfolgungefeuer unferer Artillerie und

pom westlichen Kriegsichauplay.

Mal. Die Bartfer "Illustration" bringt in dummer eine Angahl von Bilbern, die zeigen, mer der frangösischen Front gelegenen Forts ufden gufammengefcoffen und für bie unbranchbar gemacht worden find. Die Bilreation" find von der Benfur nicht beanstandet nicht die schriftliche Erläuterung, in der ausand nicht die zusammengeschoffenen Forts nur vied, daß die zusammengeschoffenen Forts nur ein der Nahlambf in ihre Rähe dringt, wertvolle die und Schlupswinkel für die Infanterie darstellen

pom füdlichen Kriegsfcauplas.

Mai. (28.B.) Der Ariegeberichterstatter bes melbet: Bisher find bon ben öfterreichlich-Truppen fiber 250 Quadrattilometer itaiden Bobens befeht worben. Berfuche ber Staltener, ibe aufzuhalten, find erfolglos. Unfere Angriffeg many ber Beseitigungogone ber italienischen Sauptin Gebiet von Affiago und Arfiero.

28 Mat. (I.U.) Rach römischen Melbungen en Blattern murbe nach ben erften Digerfol-Sabtirol die Abfehung aller Generale en, bie fich der Aufgabe nicht gewachsen gezeigt Beneral Bruffati, beffen Bruber Flügelabjutant bes mußte wegen ungenfigender Borbereitung ber Tefen-

geren Erichtal gehen; andere werben folgen. iftania, 27. Mai. Rach einer Melbung bes Llobb, bie "Times" aber bie Lage in Benetien, ce fei m ju leugnen, daß bas Bordringen ber Defter er ein betrachtlicher Erfolg fei, der die größte chanteit der Berbundeten erfordere. Der öfterreichsiche bentruftige die Berbundeten fehr; fie hofften jedoch. Eefterreicher feine großeren Resultate erreichen wer-

Dom Balkankriegsichauplas.

gefel, 27. Mai. "Reon Afti" berichtet, bag fur bie de Boche bas Eintreffen ruffifcher Truppen in Saloniti et werde, die jeht noch unterwegs jeien. Die Unterstame seien schon bereit. Es handle sich anscheinend um

Der Krieg im Grient.

dendon, 27. Mai. (B.B.) Das Kriegsamt melbet: delning des Sultans von Darfur gegenüber der Reg bed Sudans war in ben letten Beiten unbefrieund ungebärdig gewefen. In den legten Tagen gebruar begann er an ber Grenge Korborfans bel-Efbella eine Streitmadt gufammengugieben. Gine ruppen affer Baffengattungen Bufammengefette Abunter bem Dberft Relly berfammelte fich in Rabud ne ende Mars Umfhanga und Jeb-el-Elhella. In we rudte fie auf Miat vor, wo Borbereitungen zu formatich auf El Fasher, ber hauptstadt Mi Dinars m wurden. Am 15. Mai begann der Bormarich ericht bes Dberbefehlshabers bom 25. Mai melbet, bag primucht Kellhs ben Zeind mit Erfolg ichlug und El am 23. Mai um 10 Uhr morgens befehte. Das berfief folgendermagen: Der haupttampf ereignete ber Rabe bes Dorfes Beringia, 12 Meifen nörblich mptitadt, wo der Jeind 2000 bis 3000 Mann ftart ericangte Stellung am Morgen bes 12. Mai inne Ind Ramefreiterforps beranlagte ihn mit Erfolg, beffung gu verlaffen; er griff bann unfere Truppen erfier Schnelligfeit und Bergiveiflung an. Der feinde Ingriff begegnete unserem vernichtenden Feuer. Es nur wenigen, bis auf 10 Dards an unsere Linien men. Unfere Truppen unternahmen einen Gegenund ichlugen ben Seind vollständig, deffen Berfufte defiens 1000 Mann geschätt werben. Der Gultan al Dinar floh, wie berichtet wird, fruhmorgens am erwundete. Bor dem Gefecht und wahrend desfelben ein Offizier vom Königlichen Fliegerforps eine wiche friendung durch. Es gelang ihm, mit Bomben und Daembrieuer eine große feindliche Streitmacht aus n und 2000 Mann Infanterie zu einem ungeordneten g zu zwingen. Der Offizier felbst wurde durch ein am Cherfchenfel verwundet, tonnte aber nach Abiat

Der Luftkrieg.

Berlin, 27. Mai. (BiB.) In der Racht bom 25, I Rai hat ein deutsches Flugzeuggeschwader die ruf-Singitation Bapenholm auf der Insel Desel erneut tomben belegt und dabei gute Treffer, größtenteils in ughallen felbft, erzielt. Trot heftiger Befchiegung alle Blieger wohlbehalten gurudgefehrt.

Der Krieg jur See.

benf, 36. Dai. "Rabical" melbet, daß am 17. ober Midfifdes Torpedoboot auf Minen gelaufen und dig bertoren gegangen sind. Die Besahungen wur-

de Tampfer "El Argentino" (6809 Tonnen) und Mlenifche Segelichiff "Auftralia" (1586 Tonnen) find en Brund gebohrt worden.

andon, 27. Mai. (B.B.) Lloyd's Agentur meldet, daß "bet "Bertules", beffen Rationalität noch nicht berfentt worden ift.

andon, 28. Mai. (23.B.) Lloyds melbet: Der italie-Campier "Morabia" (3506 Tonnen) ift im Mittels

erlin, 28. Mai. (13.B.) Ein beutiches Tauchboot hat fitting des 26. Mai bor ber Themsemundung den belgi-

mitter "Balharding" berfentt. ann, 27. Mai. (E.II.) Aus Spanien ift bie bestätigte teingetroffen, bag ber Gennefer Dampfer "Corland", 50 Seemeilen bon ber Rufte entfernt, bon einem en Unterfeeboot berfenet worben ift. Die 31 Befahung retteten fich in Booten auf die Infel ttes. Auf der Sobe bon Terragona wurden ferner die an Segelschiffe "Drellons Ginefta" und "Roberfentt. Die Mannichaften wurden gerettet. Rach artiere bella Gera wurden weiter am legten Montag ellen bon Majorea ber norwegische Dampfer "Cerno" Bannfchaft wurden 30 Minuten Zeit gelaffen, coote ju besteigen.

Der Krieg über See.

Bondon , 27. Mai. (B.B.) General Smuts berichtet: Borgeschobene Truppenteile besetzten ohne Widerstand das Lager bon Ruivu am Bangani-Flug, Lembeni und Rgufu, acht Meilen füböstlich Lembeni. Aus Rondog Frangi wird eine Erneuerung ber feindlichen Tatigfeit gemeibet. Aus Ruanda haben fich die Deutschen gurudgezogen, bevor fie mit ben Belgiern, Die Rigali Rianfa halten, gufammenftiegen. (Danad) haben die Truppen des Generals Smuts feit ben Gefechten am Rubu in der Hohe von Kabe vom 18. bis 21. Mars 1916 rund 40 Kml Gefünde gewonnen, ein Beiden, wie hartnadig die Schugtruppe dem Feind jeden Sufibreit Boden streitig macht. Auch bei Kondoa-Frangi icheint die Lage ber englisch fudafrifanischen Trub ben unter General ban be Benter, wie auch aus anderen Meldungen hervorgeht, affes andere als günstig zu fein.)

Ernennungen.

Berlin, 28. Mai. (23.B. Umtlich.) Der Raifer hat ben Regierungeprafibenten Grhr. b. Tichammer und Quaris in Brestan jum Staatsfefretar für El-faß-Lothringen, ben Bolizeiprafibenten b. Jagob in Berlin jum Regierungsprafibenten in Bres. fau, ben Bolizeiprafibenten b. Dppen in Breslau jum Boligeiprafibenten in Berlin und ben Landrat und Bolizeidireftor b. Miquelin Saarbrilden jum Bolizeiprafibenten in Breslau ernannt.

Erfte Sigung Des Kriegsernährungsamtes.

Berlin, 27. Dai. (B.B. Amtlich.) Geftern Rachmittag fand bie erfte Borftandefigung bes neuen Rriegs ernahrungsamtes ftatt. In ber Sigung murbe bie Beichaftsordnung bes neuen Amtes festgestellt und eine Reihe der bringendften Fragen ber Lebensmittelberforgung beraten. Insbesondere murbe bie Frage ber Musfuhrberbote, wie fie in ben verichiedenen Bundesftaaten und Banbesftellen befteben, befprochen und eine einheitliche Behandlung diefer Angelegenheit in Angriff genommen. In ben beiden nachsten Bochen werben in umfangreicher Beife Berhandlungen mit Bertretern aus Kreifen ber Bandwirticaft und Industrie, bon Konfumentenorganifationen und bon Sandel mit ben großen Städten frattfinden, um bie Bunfche und Bedürfniffe ber betr, Rreife fennen gu fernen. Gingehender wurde weiterhin die Frage ber Maffenernab. rung in ben großen Städten beraten. Um Dienstag ber nächften Boche wird ber Borftand erneut gufammentreten.

Bur Rebe Grens.

Amfterdam, 28. Mai. (I.U.) Der "Rienwe Rot-terdamiche Courant" ichreibt: In feinem Interview mit Biegand lehnte es ber beutiche Botichafter ab, über ben Urfprung bes krieges ju fprechen, ba eine folche Debatte 3wedlos fet, er gab als Bafis den wirklichen Zuftand an, wie jede Kriegstarte ihn zeige. Greh lehnte es ab, biefe Bafis anguerfennen, weil Deutschland badurch einen Bor-iprung haben wurde. Dieje Kriegsfarte gabe allein Rechnung über die militärische Lage ju Lande; wer barnach ein Urteil fällen würde, müßte die Allitierten als geschlagen betrachten und bas find fie nicht. Man gebe wohl acht, daß Greh auch nicht fagt, daß die Zentralmächte geschlagen sind, und noch viel weniger von Ihnen verlangt, daß sie sich als geschlagen erklären sollen, er verlangt allein das Geständnis von Deutschland, daß die Allitierten nicht gefolagen find. Gur bie Stimmung in beiben Barteien ift es bemerfenswert, daß in Grehs Rebe von einer "Bernichtung bes preußischen Militarismus" nicht mehr gesprochen wird und feine Anspielung auf bas Berlangen nach einer anderen Regierungsform in Deutschland mehr gemacht wird,

Englifde Boitfontrolle.

Chriftiania, 27. Mai. Das Blatt Aftenpoften melbet unterm 25. Dai aus Bergen: Rünftig muffen bie norwegifden Ameritabampfer auch auf ber Sahrt bon Rorwegen nach Amerika Kirkwall anlaufen, wo jedesmal die gefamte Boft aufgeflefert werben miffe. Gie wird bann bon ben Englandern jur Zenjur nach Bondon geschafft, wann und wie die neutrale Boft bann weitergeschafft wird, ift bier unbefannt. Das gleiche gilt auch für die danischen Amerika-Dampfer.

Der Protest gegen Die Bostbeichlagnahme. London, 27. Mai. (B.B.) Reutermeldung. "Times" melbet aus Bafbington: Die Rote, in welcher gegen Die Behandlung ber neutralen Boftfenbungen burch die Englander und Frangofen protestiert wird, wird fest veröffentlicht. Es wird darin gegen die ungesetliche und willfürliche Wethode, neutrale Schiffe zum Anlaufen bon Safen ju gwingen, um die Boftfendungen gu beichlagnahmen, Befdwerbe erhoben. Bichtige unerfetiliche Dofumente feien berloren gegangen und häufig Bergogerungen vorgefommen. Die Rote ichlieft: Rur eine rabifale Menberung in der englisch-frangösischen Politik badurch, daß die vollen Rechte ber Bereinigten Staaten als neutraler Macht wieberhergestellt werden, wird die Regierung befriedigen. Der "Dailh Mail" wird hierzu aus Rewhort berichtet: Rur Die Worte ber Rote feien fcharf, Die allgemeine Stimmung fei gang freundlich. Es werbe zugegeben, bag nur über bie praftifche Durchführung, nicht über die Grundfabe Meinungeberichiedenheiten herrichten. Die Tatfache, bag die frangöfische und britische Regierung in letter Beit bamit begonnen hatten, ben Befdwerden Rechnung zu tragen, nehme bem Stadjel bie Spitze. Die Bereinigten Staaten hatten auch ein wichtiges Zugeständnis gemacht, indem fie das Recht Englands und Frankreiche, bas bisher bestritten worden fei, zugeben, Wertpapiere zu beschlagnahmen.

Die irifche Garung.

Amfterdam, 27. Mai. Auf Grund ber Reichsber-teidigungsatte hat ber Oberbefehlshaber in Frland Gir John Magwell einen neuen Befehl erlaffen, wodurch verboten ift, Briefe oder sonstige fchriftliche Mitteilungen auf anderem Wege als durch die Bost bon Irland nach den vereinigten Königreichen zu senden. Die Schredensherrschaft in Frand hat also trop Asquith's Besuchen keineswegs nach gelaffen. — Die "Daily Chronicle" berichtet: 3m ganzen find 1800 verbächtige irifche Rebellen von Frand nach England geschafft worden; weitere 700 werden noch erwartet und nur 120 find als unschuldig zurüdgeschicht worden. Ste werben wie Kriegsgefangene behandelt.

Die englifdernffifde Grennbichaft.

Bafel, 27. Mai. Die Betersburger Telegraphen-Agentur melbet: Bei bem unoffigiellen Aufenthalt bes en ge lifden Botidaftere in Dostau wurde gu feinen Ehren bon ber englischen Rolonie ein Bantett veranstaltet. In feiner Rebe wies ber Botichafter auf die glangenben bolitischen und wirtschaftlichen Borteile ber Annaherung ber beiden großen Rationen hin. Bei Erwähnung ber Rriegedauer fagte er: "Belche Beit auch notig fein wird, um ben Krieg zu einem guten Ende zu führen, England und

feine Allierten find gu allen Opfern und allen Anftren-gungen bereit. Gie werben die Baffen nicht nieberlegen por einem bolligen Siege, bevor nicht die Macht Deutschlands gebrochen und bebor es nicht gezwungen ift, die Friedensbedingungen angunehmen, Die Europa lange Jahre bee Friedens fichern." Babtreiche Rebner antworteten auf Die Ansprache bes englischen Botichaftere, u. a. General Mrogoweth, ber feinen Touft folgendermaßen ichlof: "Bitr mid exiftiert wie für Gie fein Bweifel, bag wir ben Gieg ertampfen werben. Der fichere Gieg ftebt uns bebor!"

Gin Tenfelswert ber Englander bor 80 Jahren.

Eins ber gräßlichften Berbrechen mit politifchem Anftrich war bas Attentat auf ben Dampfer "Karolina" am Riagara-fluß und sein hinunterfturgen über bie große Riagarafalle am 29. Dezember 1837. Heute ift ber Borfall fast vergeffen. Die Stimmung gwifden ben Ranadiern (Englandern) und ben Amerikanern war alles andere eber als freundichaftlich, jeder Tag konnte den Krieg bringen. In den Dezembertagen 1837 waren bie ameritanischen Patrioten in großer Bahl auf Rawn Joland verfammelt, einer Infel oberhalb ber Falle. Bon bier erließen fie eine Profiamation nach ber andern. Der fanabifche Gouberneur Gir Francis Sood erließ gegen die Ameritaner einen Truppenaufruf, ber gur Folge hatte, baß fich am Ufer gegenüber ber Infel 2500 Soldaten ansammelten. Da fam der britifche Oberft Mac Nab auf den Gedanken, das vor Navy Island liegende Bassagierschiff "Karolina" zu vernichten. Das Attentat war ein gefährliches Wagnis. Es wurden deshald Freiwillige aufgerufen. In jener Racht wurde bann ber vollbeseite Dampfer in Brand gesetzt und nach Durchschneiden ber Linkertaue ber Strömung preisgegeben. Schauerliche Szenen fpielten fich ab, als bas brennende Schiff mit feinen 3nfaffen immer foneller und foneller ben Gaffen gutrieb. Das Jammergefdrei ber Tobgeweihten hallte burch Rauch und Flammen weit burd die Racht, wahrend die Menichen am Geftabe mit ftarrem Entfegen die brennende Maffe ihrem fürchterlichen Berhängnis rettungslos entgegentreiben faben, Und auf tanadifcher Geite ftanden mit grinfendem Weficht Die Briten. Dann wurde ber große Dampfer über Die Falle gefchleubert und in ber wirbelnben Tiefe gerfcmettert. Rein Menich tam lebend dabon. Wenige Tage nach biefer beispiellos satanischen Tragodie wurde in Toronto eine diffentliche Berfammlung abgehalten, auf der die Redner die Tapferfeit ber Schurten, Die Die Stride burchichnitten und bas Schiff in Brand gefett hatten, verherrlichten. berblendend wirfte ber bittere englifd-ameritanifche Sag. Ueberall aber in ben Bereinigten Staaten gingen bie Bogen ber Entruftung bodh, und nur mit großer Dube gelang es damals den ameritanifchen und englifden Staatsmannern, ben drohenden Arieg abzuwenden.

Stalienifche Friedenssehnfucht.

Burich, 28. Mai. Den "Reuen Burcher Racht." Bufolge wird aus Mittelitalten geschrieben: In gang Italien heißt es heute: Wir wollen Frieden. Auf bem Lande, wo Die Arbeitsfrafte fehlen, ift bas Leben ichon unerträglich geworben, aber ein ben Stabten ift es nicht beffer. Der gegenwärtige Mangel an Arbeitern und Rohmaterialien, besonders Roblen, lagt binnen Rurgem einen Stillftand ber nationalen Industrie und eine Rrifis in ben öffentliden Arbeiten, gleichwiel, ob fie fommunalen ober privaten Abministrationen unterstehen, voraussehen, also auch die besseren Stände sehen bereits das Unglud vor der Ture.

Bilfon und die Friedensvermittlung.

Brafibent Bilfon will falich berftanben worden fein und seine Intervention erst anbieten, wenn die Kriegführenden sich über die Bedingungen des Ausgleichs geeinigt haben. Es ift nicht zu erkennen, was nach erzielter Einigung ber Beteiligten die Bermittlung von dritter Seite noch foll. Bilfon fprach in Rewhort vor ber Friedensliga, die gegrundet wurde, um den Beltfrieden nach dem gegenwartigen Beltfrieg zu besestigen. Bilfon erflärte laut "Frantf. Big.", daß eine Interventian der Reutralen nur ftattfinden foll auf Grund eines Einverstandniffes ber Kriegführenden, daß bie berabrebeten Bestimmungen bas Interesse ber gangen Menschheit mehr als bas bon bestimmten Gruppen von Nationen wahren muffen. Der Abgeordnete von Miffourt, der eine Unierredung mit Wisson hatte, erklärte, daß fein unmittelbarer Schritt in Aussicht fteht, obgleich Bilfon handeln wird, fobald ber günftige Augenblid gefommen ift.

Meritanifche Forderungen an Umerita.

Saag, 27. Mai. Reuter melbet aus Bafbington, bag 10 000 merikanische Kavalleristen und 20 000 Anhänger Carrangas gegen die amerikanische Grenze borriiden. Der megifanische Befehlshaber überfandte bem Befehlshaber ber amerifanischen Truppen eine Abichrift bes bom Prafibenten Carranga an Wilson gerichteten letten Ersuchens, Mexito raumen. Ge verlautet, daß ber megifanifche General betont habe, er werde am 1. Juni die Operationen jur Gauberung megifanifchen Grundgebietes beginnen.

Mus bem fernen Diten.

Ropenhagen, 27. Mai. (B.B.) "Ruftoje Glowo" meldet aus Schanghai über Charbin: Die probisorische Regierung bon Gubchina wird in Kanton aus Bertretern der Provinzen Kwangst, Kiangst, Hunnan, Kueitschu, Szetsschuan und Hunan gebildet. Die Proflamierung der Unabhängigfeit diefer Provinzen wird in den nächsten Tagen erwartet. In jeder Proving wird eine Militarberwaltung mit einem Generalgouberneur an der Spitze eingeführt. Die oberfte Leitung wird General Tichen Tichun Jo Juan fo lange inne haben, bis ber Brafibent bon Guddina burch Bolfswahl bestimmt fein wird.

Umfterbam, 28. Mat. (I.II.) Die Londoner "Erchange Co." melbet aus Befing: Duanichifai habe einen Erlag veröffentlicht, indem er die Anficht außere, gurud. gutreten. Er erffarte, bag er nur noch einen geeigneten Rachfolger abwarte.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 28. Mai. Wie das "Berl. Tagebl." hört, wird eine Reihe von Reichstagsabgeordneten ben Befuch der bulgarifchen Parlamentarier in Berlin demnachft in Cofia erwidern. Die Reife nach Bulgarien wird um Die Mitte Des Juni ftattfinden. Der genaue Termin fteht noch nicht fest. U. a. werben an der Fahrt teilnehmen: bon der nationalliberalen Partei Baffermann und Dr. Strefemann, bon ber fortidrittlichen Bolfspartei Dr. Biemer und Dr. Miller-Meiningen, vom Zentrum Dr. Pfeiffer und Erzberger. Boraussichtlich werden sich auch die Präsidenten Dr. Kampf und Dobe baran beteiligen.

Baris, 27. Mai. (28.91.) Der frühere frangofifche Kriegsminister General Gallieni ift heute früh ge-

ftorben.

Daag, 28. Mat. Sollandifde Fachfreife erfahren aus London, daß die Kriegsfinangen ber englischen und fran-

göfischen Regierung wieder ericopft find; ben Londoner Großbanten gufolge wird bon ber frangofifden Ram mer binnen Rurgem eine neue Unleihe bon 5-10 Dilgiarden Frante geforbert werben.

Berlin, 27. Mat. Das "Berl. Tgbl." melbet aus Bajel: Ans London melben die "Baster Rachr.", daß die vorgeftern eingetroffene italienifche Militarmiffion mehrere Unterredungen mit bem Dunitionsminifter hatte, wegen der Abgabe bon Gefcugen mittlerer Kaliber an Italien.

Cagesnachrichten.

Chemnit ; 27. Dai. Ueber Chemnin ging heute nachmittag 6 Uhr ein furchtbares Unwetter nieber. In einem Stadtteil wurden ichwere Bettoliftungen angerichtet. Dacher wurden abgehoben und auf die Stragen geschleubert; Baume wurden entimurzelt oder gefnickt. Den hauptschaden richtete eine gewaltige Windhofe an; gleichzeitig wittete ein Sagelfturm, ber gleichfalls beträchtlichen Schaben anrichtete. Infolge einer Störung im Eleftrigitatewert war die Stadt von 6 bis 10 Uhr ohne Licht, auch ber Straffenbahnberfehr mußte eingestellt

Reichenau bei Bittau, 27. Mai. Geftern nachmittag gingen fiber die benachbarten Grengorte bes Griedlander und Reichenberger Bezirte ich were Gewitter und wolfenbruchartiger Regen und Sagel nieber. In ber fiebenten Abendstunde entlud fich auch im hiefigen Talkeffel ein Gewitter mit ftarfen Rieberichlagen, jodag fich ichnell die Bache und Graben füllten. Bu biefer Beit fam auch Godwaffer aus Bohmen und fehte die tiefer legenen Teile bes Ortes ju beiben Geiren bes Erlichtbaches unter Baffer. Berichiebene Samilien wurden burch die schnell ansteigende Blut in ihren Wohnungen eingeichloffen, ba ihnen toegen ber ftarten Serbmung nicht rechtzeitig Gilfe gebracht werben tonnte. Die Muten dinigen in die Behaufungen ein. In Reichenau fanden gwei Grauen und ein Mann ben Tob; mehrere Bebande wurden schwer beichabigt. In der Rachbargemeinde Markersborf ertrant eine Gran in ben Ginten, augerbem fturgte ein Saus ein. Bur Silfeleiftung wurde Militar requiriert, bas bente bormittag aus Bittan eingetroffen ift. Der angerichtete Cach- und Gebäubeschaben ift erheblich.

Lokales

Warnung bor Buttererjagmitteln. Das Generalfommando in Franffurt teilt mit: Das Bublifum fann nicht eindeinglich genug bor den in legter Beit wieberholt jum Berfauf gelangten Erfahmitteln für Butter gewarnt werben. Diefetben tonnen nicht nur Butter im Rabewert in feiner Beife erfegen, fonbern werben auch gumeist ju einem fo hohen Breife feilgeboten, daß diefer gu ihrem wirklichen Wert in gar teinem Berhaltnis fteht.

Deutider Frauenbant 1915. 3m April traten zahlreiche Frauenbereine und Berbande zusammen und beichloffen, Die Cammlung einer Kriegespende "Deutscher Grauenbant 1915" im Deutschen Reiche gur beranftatten. Gie foll bestimmt fein, die Familien unferer friegebeichabigten und gefallenen Belben in ihrer Ergiebungeauf a gabe ju unterftuben. Dieje Cammlung foll nun auch im Difffreife burchgeführt werden. Bur Bifbung eines Ereisausichuffes werben baber bie Borftanbe ber Brauen-, Jungfrauen- und Miffionenahberein auf Mitttrod) nadjn: 21/2 Uhr nach bem Kreishause zu einer Befprechung eingeladen, der hoffentlich ein reger Befuch und voller Erfolg beschieden ift.

Connenblumen und Dobn. Der Ariegsausfong für Defe und Bette macht barauf aufmertfam, bag bie Musfaatzeit für Connenblumen und Mohn bereits verftrichen ift. Beitere Bestellungen auf Saatgut find beshalb gredlos. Dant bem lebhaften Biberhall, ben ber Aufruf bes Kriegsausichuffes im gangen beutiden Bolle gefunden hat, find die Bestellungen bon Saatgut aus allen beutschen Gauen so zahlreich eingelausen, daß bereits zu Beginn biefes Monats über bas gefamte Sonnenblumenfaatgut verfügt war. Die Ablieferung der Sonnenblumenernte regelt fich in einfacher und swedmäßiger Weise wie folgt: Bede Station aller deutschen Gifenbahnverwaltungen nimmt Connenblumenfamen gegen ein Entgelt von 40 Pfennig für bas Rilogramm entgegen. Möge bem aufgewandten Gifer im Berbft durch eine reiche Ernte ein fconer Erfolg beidieben fein.

Buderhaltiger Saushaltefhrup. Die Ronfervierung bon Rahrungemitteln durch Gintochen, Dorren, Einfalgen und andere Ronfervierungemethoden follte in der gegenwärtigen Beit wieder allgemein üblich werden. Auch die Gelbstherstellung von Rahrungsmitteln durch Rieintiergucht und Gemufeanbau tonnte erweiterte Ausbehnung Selbstherstellung von ftart zuderhaltigem Rubenfaft aus Zuderruben, bem Shrup, ift in ben Saushalrungen möglich, die ein Studden Gartenland befigen, auf dem Buderruben angebaut werden fonnen. Buderruben berlangen einen guten, fraftig gedüngten Boben, der glatt gestrichen und mit Längs- und Querstrichen bersehen wird, sobaß sich Quadrate ergeben, deren Seiten etwa 50—60 Zentis meter lang sind. In den Schnitthunkten der Linien setzt man 2-3 Zuderrübensamenkerne. Die jungen Pflanzen werden dann verzogen, d. h. man läßt die kräftigsten stehen und entsernt die anderen. Die geernteten Rüben, die während ihres Wachstums besonders pfleglich zu behandeln sind, werden sauber gereinigt, dann in Wasser (nicht mehr ale notig) weich gefocht und barauf ausgepreßt, ber fo er-haltene Saft bid eingefocht. Diefer Ruben faft ift ftart Auderhaltig, eignet sich vorzüglich zum Einkochen von Marmeladen und Obst, sowie serner auch als Brotausstrich wie überhaupt als Zuderersat. Zwei Waschkessel voll Rüben, die also in ihrer Gesamtmenge in jedem Garten heranzuziehen sind, deden den Jahresbedarf einer ganzen Familie. Muf dem Lande, besonders bei den fleineren Aderburgern und Bauern, war diefe Methode der Herstellung und Berwenbung felbft gewonnenen Buders allgemein iblich und wird noch jest vielfach gepflegt. Bemerkt fei noch, daß bie beim Bergieben entfernten Pflangchen ein ausgezeichnetes Futter für Bieh und Gemufe für die menfoliche Ernahrung abgeben und auch vorsichtig wetter verpflangt werden fonnen. Ein sehr tiefes Pflanzloch, in das die Burzel voll-tommen gerade hineinhaffen muß, ist notwendig. Auch muß das Pflangloch feucht fein.

Das Chrenfreng in Gold am Bande erhielt für freidiffige Bobtfahrtepflege im Kriege ber Agl. fachfifche Sofopernfänger Ludwig Ermold. Der Künftfer hat feit Kriegebeginn eine gange Reihe bon Kongerten veranstaltet, beren Ertrag er der Rriegsmoblfahrtspflege guffihrte. herrn Ermold berbinden befanntlich berwandtichaftliche Banbe mit Dillenburg - er ift ber Schwager bes Raufmanns Trumpfeller: and burd feine Runft ift er ben Diffenburgern fa bereits naber gefommen, ba er wiederhoft bier gejungen bat.

Provinz und Nachbarlchaft.

Dberndorf, 28. Mai. Dem Mustetier Guftab Stoll bon bier, tatig bei einem Starfftromfommanbo im Beften, wurde in Anerkennung herborragender Entschloffenheit und Tapferfeit das Eiferne Rreus 2. Rlaffe verliehen.

u. Limburg, 28. Mal. heute nachmittag fand im Saale der "Alten Bost" hier der diesjährige Raffauische Handwerker- und Gewerbetag statt. Es waren 233 Mitglieber aus allen Gegenden des Raffauer Landes erfchienen. Den Borfit führte Architett Bolf-Biesbaden. Begrugungsansprachen wurden gehalten bon Burgermeifter haerten-Limburg, Areisdeputiertem Kauter-Limburg Landgerichtspräfident de Niem-Limburg, Architekt Brög-Limburg, Ge-heimrat Road-Darmstadt. Ferner waren anwesend Landtagsabgeordneter Herfenrath - Limburg, Berbandsbireftor Beder-Frankfurt a. M. u. a. Aus dem Tätigkeitsbericht des Borfigenden geht hervor, daß bom Raffauischen Gewerbeberein 2000 Mitglieber unter ben Fahnen fteben, 47 Mitglieder und 147 Cohne von Mitgliedern ftarben ben Belbentod. Die Lokalgewerbebereine haben fich freudig in den Dienst ber Wohltatigfeitspflege gestellt. Große Gummen wurden ben Berbandstaffen entnommen, oft famtliche Ersparnisse aufgebraucht. Der Mitgliederstand ist bedeutend gesunken, und zwar von 10 755 vor dem Kriege auf 9844. Der finanzielle Fehlbetrag von 8000 Mt. im Jahre 1914 konnte durch sparsames Wirtschaften beseitigt werden. Der Stipendienfonds jur Unterftugung begabter junger Sandwerfer beträgt 23 500 Mt. - Ueber die Aufgaben der Gewerbebereine gur Forderung der wirtschaftlichen Intereffen ihrer Mitglieber fprach Fortbilbungsichulinfpeftor Rern-Biesbaden. Berbandsdirettor Beder-Frankfurt a. D. hielt einen Bortrag fiber die Benugung ber Einrichtung und Beranstaltungen des Rhein-Mainischen Berbands für Bolfsbildung feitens der Gewerbebereine. - Für ben fachlichen Busammenichluß bes Sandwerks innerhalb der Gewerbevereine für Naffau trat sodann Fortbildungsschulinspektor Kern-Wiesbaden ein. — Der nächste naffaulsche Gewerbetag findet in Montabaur ftatt.

Marburg, 26. Mal. Die Gejamtzahl ber gum Commerfemefter eingetragenen Studierenben beträgt einschlieflich 344 Frauen 2135. Ins Geft find als beurlaubt gemel-bet 1435; jum horen ber Borlefungen find noch 20 Damen und heeren gugeloffen.

Offentlicher Wetterdienit.

Wettervorausfage für Dienstag, 30. Mai: Borübergebend troden und geitweise beiter, Temperatur ansteigend, fpater Gewitterneigung.

Letzte nachrichten.

Großes Sauptquartier, 29. Mai. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

Reindliche Monitore, Die fich ber Rufte naberten, wurden durch Artifleriefener bertrieben.

Den Flugplat bei Fournes bewarfen deutsche Flieger erfolgreich mit Bomben.

Muf beiden Seiten der Maas dauerte der Artille. riekampf mit unverminderter Heftigkeit an. Zwei schwächliche französische Angriffe gegen das Dorf Eumières wurden mühelos abgewiesen.

Deftlicher und Balkan-Kriegsichauplat:

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

München, 29. Mai. (18.18.) In den reichen gimmern der Refideng empfing geftern ber Ronig, ber die fürglich ihm bom Sultan berliehenen Auszeichnungen angelegt hatte, bie tarfifche Barlamentsabordnung und bie fie begleitenden herren bes Auswärtigen Amtes in einftfindiger Mudieng. Der Ronig gog jeben ber Gafte, Die bon bem türklichen Generalkonful borgeftellt wurden, ind Gesprach. Die Türken wohnten alsbann der Barabemufit bon der Teldherrnhalle aus bei, durch die türkische Rationalhomne und Sochrufe bes Bublifume begrüßt.

Berlin, 29. Mai. Dem "Berliner Tageblatt" wird aus bem R. und A. Kriegspressequartier gemelbet: Rach bem Falle Cafarattie, nördlich von Arfiero, der borgestern erfolgte, tam gestern weitlich Arsiero im Posinatal bas Bangerwerf Cornolo an die Reihe, das zugleich der Strafentopf für die nordwestführende Berbindungsstraße war. In Raume von Schlegen wurde gleichfalls ein Wert, Die Strafenfperre Balb' Mffa erobert, Die fubmeftlich bom ftart befestigten Monte Interrotto fegt. Die bisherigen Beift ungen ber R. und R. Streitfrafte in Gubtirol find fibermaltigend. Mit einer bon niemand bor sehenen Raschheit wurden die Schwierigkeiten des Gebirges überwunden, ber fraftige feindliche Biderstand gebrochen, gablreiche geften und Bangerwerte bezwungen. Die rein torperfichen Beiftungen während ber erften 13 Angriffetage ftellen alles bisber bagewefene in ben Schatten.

Ropenhagen, 29. Mai. Die "Ruffoje Bjedomofii" schreibt zu ber Reise bes garen nach Obessa, bag ein gro-Ber gelbzug ber Alliterten jur Befreiung Serbiens bevorftebe und daß auf neutrales gaubern bei biefem Werte feine Rudficht mehr genommen werden fonne. Auch die fibrige Betersburger Breffe tommentiert die Zarenreije als fichtbaren Ausbrud eines neuen

Lugano, 29. Mai. (I.U.) Die angebliche Drobung ber Ententetruppen gegen Mazebonien ift reiner Bluff. Das in Salonifi berfammelte Ententebeer beträgt 240 000 Mann; hierbon gehen ab: 20 000 Rrante, 40 000 Mann sind für den Traindienst, 30 000 Mann, meist Auftralier und Reuseelander, wurden in lehter Zeit nach Frankreich zuruch besodert. Der Rest des Heeres gilt als wenig kampfjähig, da er ichlecht genährt, gefundheitlich erichnttert und bemoralifiert ift. Die Rachricht über bie Berfammlung bon 100 000 Gerben oder mehr in Salonist ift gleichfalls unwahr. Alles in allem find nur 6000 Serben bon Korfu nach Salonifi gegangen. In Korfu fteben bente noch 100 000 Serben, wobon aber nur 39 000 fampffähig find.

Stodholm, 29. Mai. (E.U.) In ber Betersburger Mb mir alitat brad Donnerstag mittag ein gefahrliches Großfener aus. Es brach gleichzeitig auf ber Saupttreppe, im Archib und in ber Tefephongentrale aus und berbreitete fich mit unglaublicher Geschwindigkeit im ganzen Gebaude. Unter der Beamtenichaft brach eine Banit aus, da die Treppen infolge des Rauches unpassierbar waren. Die gange Betereburger Feuerwehr wurde von Baffanten alarmiert, ba famtliche Telephonleitungen bereits gerftort waren; Die Beuerwehr traf aus unbefannten Urfachen erft mit viertesstühndiger Berspätung ein. Der Maxineminister Erigorobitisch entsam mit knapper Kot, aus dem dritten Stodwerf springend. Der Ministergehisse Admiral Murabjew erlitt fcwere Brandwunden. Der 26 orbentlich bedeutenb. Unerfenliche Aften b ber Blammen. In ber Gejellichaft fpriche Rachentre eines fehr hochgestellten Beamin wablte Augenblid genaue Renntnis porausfest.

Bur ben Texteil berantwortlich: Karl Sattler

Kriegsspende (Deutscher Franc

Auf Ginfadung bes Begirtsausichuffes ber Deutscher Frauendant" foll auch im Dilltrei lung flattfinden. Bwede Bilbung eines ichuffes find die Borftande der Frauen frauenvereine gu einer Befpredung am mittags 21/2 Uhr im Kreishans hierfesbit eins Grauen- und Jungfrauenbereine des Kreifes fionsnähbereine - werben gebeten, ein Bor au biefer Befprechung entfenden gu wollen

Hielderlänse mit Brut, Plone Wannen ver-Goldgelstw.Z. 75:188 sieht, radikal Goldgelstrarb u.go-rachi. Bein, d. Kondaan

Apoth.J Welcker, Medicinal-Drg

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73. Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Geradehalter, Kraskenpflege-, u. Wöchne-risnen-Artikel, Verbandsteffe und alle anderen in mein Fach einschlagend in Artikel.
Fachgemässe Bedienung.

Suften, Aniarrs, Peristeinung Farri-Bonbons, a Bot. 50 A, and Fenhelhouig, Fl 80 u. 50 A bai fic taulenbiach bewährt. Allein echt: Amed-Apothefe.

Dienstag. bon borm, 71

Amveg. Schellfifch bas g

ftabtifchen Berte

Es find 3mei ftadt. Bertaufe gerichtet worben; bei R. Better ftrage 29 und E Martiftraße 17.

Gerner maden rauf aufmertjem morgen an in ben Bertaufeftellen at Schmalz zum Mart per Borlage und 25 bes Brotbuches ber und gwar auf ben f Bevölferung 100 gr

Fuhrunternehmer

für meine Bauftelle Langenaubach bei gutem gefucht. Melbungen an

Jakob Wiederspahn, Soch- u. Tiefton Wiesbaden ober Sanbitro Langenanbady.

Todes - Anzeige.

Bermandten und Befannten die traurige Ra richt, daß mein lieber Mann, unfer guter Bate Schwiegerbater, Grofvater, Bruber, Schway und Ontel, ber Landmann und Rirdenvorfe

Friedrich Wilhelm Müller

im Alter bon 76 Jahren am Samstag Aben im feften Glauben an feinen Seiland fanft ben herrn entichlafen ift.

Um frilles Beileid bittet im Mamen alle trauernben Sinterbliebenen

Ratharine Müller geb. Sma Sechshelden, Flammersbach, 29. Mai 1916. Die Beerdigung findet ftatt am Dienstag Rad mittag um 31/. 116r.

Gur bie unferem lieben beimgegangenen

Erich

mujte obe mujte obe mil abital fect ipres destriptes l'ampien ceite su

The Bo plante e

e fortige un enf.

muen su enf.

morien for den Re
den Reden Red

und und mahrend feiner Rrantheit und bei be Beerdigung in fo reichem Mage erwiesene Bit und Teilnahme fagen auch an biefer Stelle bet lichen Dant

Bermann Beiß und Jamilie Haiger, Mai 1916.

Allen lieben Freunden und Befannten für herzliche Teilnahme bei bem Heimgang lieben Entichlafenen, fowie herrn Bfr. beitt und Oberlehrer Bertling unfern innigften Das

Familie August Cheis.

Baiger, ben 29. Mai 1916.